



## Biographie

### **Andrei Ioniță**

(Violoncello)

#### *1. Preisträger des Tschaikowsky-Wettbewerbes 2015*

*"One of the most exciting cellists to have emerged for a decade"*

**The Times**

Der 1994 in Bukarest geborene Cellist Andrei Ioniță begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel und erhielt drei Jahre später den ersten Cellounterricht. Er erhielt zunächst seine Ausbildung an der Musikschule Iosif Sava in Bukarest bei Ani-Marie Paladi und studiert seit 2012 bei Prof. Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin.

Bei vielen großen Cellisten unserer Zeiten hat Andrei Ioniță sich wichtige musikalische Impulse geholt, dazu gehören David Geringas, Steven Isserlis, Heinrich Schiff, Wolfgang Boettcher, Gary Hoffman und Wolfgang Emanuel Schmidt. Unter anderem musizierte er in Juni 2014 an Seite von Musikern wie Gidon Kremer und Christian Tetzlaff im Rahmen des Festivals der Kronberg Academy „Chamber Music Connects the World“. In den letzten Jahren war Andrei Ioniță in den großen Sälen wie der Carnegie Hall in New York, der Cadogan Hall in London, dem Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, oder dem Gasteig und Herkulesaal in München zu Gast. In 2015 gab er sein Debüt im großen Saal der Berliner Philharmonie als Solist mit dem Deutschen Symphonie- Orchester.

Der Cellist ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe. So erspielte er sich unter anderem in Juni 2013 den 1. Preis der Aram Khachaturian International Competition und in September 2014 den 2. Preis beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Auftragswerks. Zwei Monate später wurde er mit dem 2. Preis beim Grand Prix Emanuel Feuermann 2014 in Berlin ausgezeichnet. Der große internationale Durchbruch erfolgte im Juni 2015 mit dem 1. Preis des Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau. Der Luitpold Preis wird vom Förderverein des Kissinger Sommers für den besten jungen Künstler des jeweiligen Kissinger Sommers. 2016 ging dieser an ihn.

In der Saison 2016/17 debütierte er u.a. mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, der Tschechischen Philharmonie, dem MDR Orchester und mit den Münchner Philharmonikern unter Valery Gergiev sowie bei den Salzburger Festspielen und im Wiener Musikverein, in Chicago und Washington D.C.. Mit einem Duo-Programm für Violoncello und Klavier war er in Helsinki, in Japan und Korea, in der Laeiszhalle Hamburg aber auch im KKL Luzern zu erleben.

Höhepunkte der Saison 2017/18 sind weitere Konzertreisen in die USA mit Orchester-, Duo- und Kammermusikkonzerten, sowie u.a. Konzerte mit dem MDR-Orchester, dem Hallé Orchestra unter Cristian Macelaru, den Hamburger Symphonikern unter Sylvain Cambreling und mit den Münchener Philharmonikern unter Valery Gergiev beim Enesco Festival in Bukarest, sowie Recitals u.a. in Paris, Barcelona und Leipzig. Er wurde von der BBC als New Generation Artist von 2016 bis 2018 ausgewählt, tritt regelmäßig mit den BBC-Orchestern auf, in Lunchtime Konzerten der Wigmore Hall, und nimmt in den BBC Studios auf.

Andrei Ioniță ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, die ihm ein Violoncello von Giovanni Battista Rogeri, Brescia 1671, zur Verfügung stellt.

#### **2017/18**

**Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.**